

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)

vom 19. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Februar 2024)

zum Thema:

**Brot und Spiele statt Krisenmanagement – World Firefighter Games und
Feuerwehrolympiade**

und **Antwort** vom 04. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2024)

Herrn Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18289

vom 19. Februar 2024

über Brot und Spiele statt Krisenmanagement – World Firefighter Games und
Feuerwehrolympiade

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wann und durch wen wurde beschlossen, dass sich das Land Berlin auf die Austragung der World Firefighter Games 2026 bewirbt?
 - a. Gibt es hierzu einen Senatsbeschluss? Wenn nein, warum nicht? Seit wann weiß die zuständige Senatorin für Inneres und Sport von dem Vorhaben?
 - b. Wurde dies dem Abgeordnetenhaus in irgendeiner Form zur Entscheidung vorgelegt? Wenn ja, in welcher Weise und mit welchem Ausgang? Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wann stand die Ablehnung für die Austragung für 2026 fest?
 - d. Stimmt es dass die Bewerbung für das Jahr 2026 anlässlich des 175. Jubiläums der Berliner Feuerwehr geplant war?
 - e. Aus welchen Gründen und von wem wurde entschieden, dass eine Bewerbung auch auf das Jahr 2028 erfolgen sollte? Welchen Anlass gibt es dafür?

Zu 1.:

Die Berliner Feuerwehr hat sich Ende des Jahres 2022 in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport dazu entschlossen, eine Bewerbung für die Austragung der World Firefighters Games 2026 abzugeben.

Zu 1a. und b.:

Nein. Die Abgabe einer Bewerbung für die World Firefighters Games ist keine Angelegenheit, die durch den Senat entschieden oder dem Abgeordnetenhaus von Berlin vorgelegt werden muss. Der Senatorin für Inneres und Sport war die Bewerbungsabsicht der Berliner Feuerwehr Ende des Jahres 2022 bekannt.

Zu 1c.:

Die Ablehnung stand im ersten Quartal des Jahres 2023 fest.

Zu 1d.:

Ja.

Zu 1e.:

Die Berliner Feuerwehr hat sich in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport dazu entschlossen, eine Bewerbung für die Austragung der World Firefighters Games 2028 abzugeben. Die Austragung würde dazu beitragen, junge Menschen für den Dienst bei der Berliner Feuerwehr zu begeistern, das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt unter Feuerwehrangehörigen weltweit zu fördern und die Akzeptanz und den Respekt für Einsatzkräfte der Berliner Feuerwehr zu verbessern. Sie würde auch einen positiven Beitrag zur Stadtreue des Landes Berlin leisten.

2. Welche Kosten wurden durch das Bewerbungsverfahren für die World Firefighter Games 2026/2028 verursacht (bitte aufschlüsseln nach einzelner Maßnahme, Datum der Maßnahme, genauem Betrag und Haushaltstitel)?

Zu 2.:

Anlässlich des Site-Visit vom 21. bis 24. Februar 2023 sind Reisekosten in Höhe von 17.893,50 € (Titel 0565/52703) sowie Kosten für die Durchführung des Site-Visit in Höhe von 5.427,51 € (Titel 0565/53108 und Titel 0510/54053) entstanden. Anlässlich der Übergabe der Bewerbungsmappe am 29.12.2022 entstanden Reisekosten in Höhe von 651,54 € (Titel 0565/52703).

3. Wie ist der aktuelle Stand des Bewerbungsverfahrens um die World Firefighter Games 2028? Stimmt es, dass es sich hierbei lediglich um die Lizenz handelt und sämtliche Durchführung durch das Land Berlin organisiert und finanziert werden müsste? Stimmt es, dass es auch Treffen mit der Senatorin für Inneres und Sport gab, wenn ja welche?

Zu 3.:

Zum Stand des Bewerbungsverfahrens wird auf die Antwort zu Frage 1e verwiesen. Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung vergibt die Rechteinhaberin der World Firefighters Games eine Lizenz zur Nutzung ihrer Rechte, die Organisation und Finanzierung obliegt der Lizenzpartnerin oder dem Lizenzpartner. Während des Site-Visits gab es ein Treffen der Vertretenden des World Firefighters Games Governing Body mit der Senatorin für Inneres und Sport.

4. Mit welchen Kosten rechnet der Senat für die Austragung der World Firefighter Games 2028?
 - a. Wie berechnet sich die Summe von 17 Millionen Euro für die Austragung (<https://www.rbb24.de/sport/beitrag/2024/01/berlin-world-firefightersgames-feuerwehr-2026-ausrichter.html>)?
 - b. Wie viel davon soll aus Haushaltsmitteln des Landes Berlin getragen werden (unter Angabe von Titeln)?
 - c. In welchen Haushaltstiteln sind für die Bereitstellung der World Firefighter Games-Mittel Einsparungen zu erwarten (bitte nach Titel und Betrag aufschlüsseln)?
 - d. Aus welchen anderen Quellen will der Senat die Austragung der World Firefighter Games finanzieren (bitte nach Quelle und erwartetem Betrag aufschlüsseln)? Wer trägt die Kosten, falls die erwartete Höhe externer Einnahmen ausbleiben sollte?

Zu 4., 4a. bis 4d.:

Die erfragten Angaben zur Finanzierung einer Austragung der World Firefighters Games 2028 im Falle einer erfolgreichen Bewerbung können erst in späteren Verfahrensstadien valide beantwortet werden. Die Summe von rund 17 Millionen Euro beruhte auf einer groben Schätzung aus dem Jahr 2022 anhand vergleichbarer Berliner Sport-Events.

5. Welche Wettkampforte sind für die Austragung der World Firefighter Games 2028 vorgesehen?
 - a. Müssen diese für die World Firefighter Games saniert oder umgebaut werden?
 - b. Wenn ja, mit welchen Kosten wird für diese Anpassungen gerechnet (bitte nach einzelnen Orten und Maßnahmen aufschlüsseln)?

Zu 5.:

Als Wettkampforte sind unter anderem der Olympiapark Berlin und das Horst-Korber-Sportzentrum angedacht.

Zu 5a.:

Nein.

Zu 5b.:

Entfällt.

6. Ist geplant, die Kosten für An- und Abreise, Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer*innen der World Firefighter Games ganz oder teilweise durch das Land Berlin zu übernehmen? Wenn ja, mit welchen Kosten wird dafür gerechnet?

Zu 6.:

Nein.

7. Ist es zutreffend, dass es sich bei den beiden Personen, die auf Kosten der Berliner Feuerwehr per Business Class aus Australien nach Berlin gereist sind (siehe Drs. 19/17745), um ein Ehepaar handelt? Welche finanzielle und organisatorische Unterstützung wäre bei der Austragung in Berlin durch das rechteinhabende Ehepaar zu erwarten?

Zu 7.:

Alle Personen, die die Rechteinhaberin der World Firefighters Games zum Site-Visit nach Berlin entsandt hat, sind Vertretende der Rechteinhaberin und haben auch in dieser Funktion am Site-Visit teilgenommen. Zum Privatbereich dieser Personen kann der Senat keine Auskunft geben. Von der Rechteinhaberin der World Firefighters Games sind über die Lizenz hinaus Unterstützungen bei der Netzwerkarbeit und beim Marketing zu erwarten.

8. Wie stellte sich das Programm des „Site-Visit“ (siehe Drs. 19/17745) der Rechteinhaber*innen der World Firefighter Games dar (bitte aufschlüsseln nach Programmpunkten und den jeweils entstandenen Kosten)? Wurden hierfür Einsatzmittel außer Dienst genommen (bitte Anzahl, Dauer und Grund angeben)?

Zu 8.:

Am Ankunftstag besichtigten die Vertretenden der Rechteinhaberin der World Firefighters Games die Flughafenfeuerwehr am Flughafen Berlin-Brandenburg. Am darauffolgenden Tag wurden der Olympiapark Berlin mit dem Olympiastadion und das Horst-Korber-Sportzentrum besichtigt. Am dritten Tag ihres Aufenthalts in Berlin besuchten die Vertretenden die Feuerwache Prenzlauer Berg und die Feuerwache Suarez, sprachen dort mit Mitarbeitenden der Berliner Feuerwehr und der Berliner Jugendfeuerwehr und besichtigten mehrere Berliner Sehenswürdigkeiten. Am anschließenden Abreisetag gab es kein weiteres Besuchsprogramm. Zu den Kosten wird auf die Beantwortung der Frage 2 verwiesen. Einsatzmittel wurden für den Site-Visit nicht außer Dienst genommen.

9. Wann und durch wen wurde beschlossen, dass sich das Land Berlin auf die Austragung der Feuerwehrolympiade des CTIF 2026 bewirbt?
- Gibt es hierzu einen Senatsbeschluss? Wenn nein, warum nicht? Seit wann weiß die zuständige Senatorin für Inneres und Sport von dem Vorhaben?
 - Wurde dies dem Abgeordnetenhaus in irgendeiner Form zur Entscheidung vorgelegt? Wenn ja, in welcher Weise und mit welchem Ausgang? Wenn nein, warum nicht?

Zu 9.:

Die Berliner Feuerwehr hat sich Anfang Oktober 2023 dazu entschlossen, gegenüber dem Deutschen Feuerwehrverband ein Bewerbungsinteresse zu bekunden. Die Verantwortung für die Durchführung der Feuerwehrolympiade des Comité Technique International de prevention et d'extinction de Feu (CTIF) läge beim Deutschen Feuerwehrverband (DFV), die Berliner Feuerwehr würde als regionaler Unterstützer fungieren.

Zu 9a. und b.:

Nein. Die Bekundung eines Bewerbungsinteresses für die Durchführung der Feuerwehrolympiade des CTIF ist keine Angelegenheit, die durch den Senat entschieden oder dem Abgeordnetenhaus von Berlin vorgelegt werden muss.

10. Welche Kosten wurden durch das Bewerbungsverfahren für die Feuerwehrolympiade 2026 insgesamt verursacht (bitte aufschlüsseln nach einzelner Maßnahme, Datum der Maßnahme, Höhe der Ausgabe und Haushaltstitel)?

Zu 10.:

Keine.

11. Wann hat der Senat vom Erfolg der Bewerbung auf die Austragung der Feuerwehrolympiade 2026 erfahren?
12. Wann und durch wen wurde seitens des Landes Berlin final beschlossen, die Feuerwehrolympiade 2026 in Berlin auszurichten?
- Gibt es hierzu einen Senatsbeschluss? Wenn nein, warum nicht?
 - Wurde dies dem Abgeordnetenhaus in irgendeiner Form zur Entscheidung vorgelegt? Wenn ja, in welcher Weise und mit welchem Ausgang? Wenn nein, warum nicht?

Zu 11. und 12.:

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 9, 9a und 9b verwiesen.

13. Mit welchen Kosten rechnet der Senat für die Austragung der Feuerwehrolympiade 2026?
- a. Wie viel davon soll aus Haushaltsmitteln des Landes Berlin getragen werden (unter Angabe von Höhe und Titel)?
 - b. In welchen Haushaltstiteln sind für die Bereitstellung der Feuerwehrolympiade-Mittel Einsparungen zu erwarten (bitte nach Titel und Betrag aufschlüsseln)?
 - c. Aus welchen anderen Quellen will der Senat die Austragung der Feuerwehr-Olympiade finanzieren (bitte nach Quelle und erwartetem Betrag aufschlüsseln)?
14. Welche Wettkampforte sind für die Austragung der Feuerwehrolympiade 2026 vorgesehen?
- a. Müssen diese für die Feuerwehrolympiade saniert oder umgebaut werden?
 - b. Wenn ja, mit welchen Kosten wird für diese Anpassungen gerechnet (bitte nach einzelnen Orten und erforderlichen Maßnahmen aufschlüsseln)?
15. Ist geplant, die Kosten für An- und Abreise, Unterbringung und Verpflegung von Teilnehmer*innen der Feuerwehrolympiade ganz oder teilweise durch das Land Berlin zu übernehmen? Wenn ja, in welchem Umfang?

Zu 13. bis 15.:

Die erfragten Details können erst in späteren Verfahrensstadien beantwortet werden.

16. Wie rechtfertigt der Senat die Durchführung von zwei Großveranstaltungen für die Berliner Feuerwehr innerhalb von zwei Jahren?

Zu 16.:

Ob die beiden Veranstaltungen in Berlin durchgeführt werden, steht bislang nicht fest. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Frage 1e verwiesen.

17. Hält der Senat es angesichts der dramatischen Entwicklung bei der Berliner Feuerwehr nicht für zielführender die vorgesehenen Kosten sowie den entstehenden Aufwand (organisatorisch, finanziell und personell) in die Verbesserung der Situation bei der Berliner Feuerwehr zu investieren?

Zu 17.:

In den vergangenen Monaten wurden mit höchster Priorität zahlreiche Maßnahmen zur Entlastung und Steigerung der Leistungsfähigkeit des Rettungsdienstes in Berlin getroffen, die laufend fortgeschrieben und zwischen den beteiligten Stellen abgestimmt werden müssen. An dieser Priorisierung hält der Senat auch künftig fest.

Berlin, den 4. März 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport